

gen und Nominierungen heraus unterbreitet die Jury dem Vorstand der Stiftung eine Empfehlung für den/die Preisträger/in. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe des Preises trifft der Stiftungsvorstand. Die Vergabe erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

## DIE DEUTSCHE TUBERÖSE SKLEROSE STIFTUNG

Die von Anke und Roland Koch gegründete Deutsche Tuberöse Sklerose Stiftung unterstützt die im gesamten deutschsprachigen Raum tätige Patientenvereinigung „Tuberöse Sklerose Deutschland e. V.“, die sie bereits seit vielen Jahren als Schirmherren begleiten. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten, die dazu dienen, das Verständnis der Krankheit, ihrer Entstehung, ihres Verlaufes und ihrer Behandlung zu verbessern. Daneben wird aber auch die Vernetzung von Betroffenen und deren Familien gefördert, z. B. durch Treffen und Veranstaltungen zum Wissenstransfer und zum Erfahrungsaustausch.

### Deutsche Tuberöse Sklerose Stiftung

- Anke und Roland Koch-Stiftung -  
Walkmühlstraße 1 | 65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611/469-2707  
info@ts-stiftung.org

### Sitz der Stiftung:

Eschborn

### Vertretungsberechtigter Vorstand:

Anke Koch (Vorsitzende), Roland Koch,  
Helmut Hehn, Claudia Leitzbach

### Vorsitzender des Stiftungsbeirates:

Dr. Hugo Müller-Vogg

### Zuständige Aufsichtsbehörde:

Regierungspräsidium Darmstadt,  
Az.: I 13 - 25d 04/11 - (6) - 81 (anerkannt am 19. April 2013)  
Finanzamt Wiesbaden I, Steuernummer: 040 250 57011

### Spendenkonto:

Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE03 6605 0101 0108 2281 56 | BIC: KARSDE66XX



Stand: 21.02.2020

## Tuberöse Sklerose- Forschungspreis 2021



Bildquelle: Fotolia

Zum dritten Mal verlieh die „Deutsche Tuberöse Sklerose Stiftung“ am 22. Februar 2019 ihren mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis an Dr. Mirja Tamara Prentzell. Die promovierte Protein-Biochemikerin ist am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Postdoc in der DKFZ-Juniorgruppe Hirntumor-Metabolismus tätig. Im Rahmen ihrer Forschung

untersucht sie die TSC-Erkrankung mit besonderem Fokus auf das molekulare Signetzwerk um den TSC-Proteinkomplex und das Protein mTOR und mögliche Ansatzpunkte für neue Therapien darstellen, z. B. in der Epilepsiebehandlung.

Auch in diesem Jahr sollen erneut Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für innovative Leistungen auf dem Gebiet der Erforschung des Tuberöse Sklerose Complex (TSC) ausgezeichnet und hierdurch die weitere Erforschung des Krankheitsbildes in den Focus der Öffentlichkeit gerückt werden.

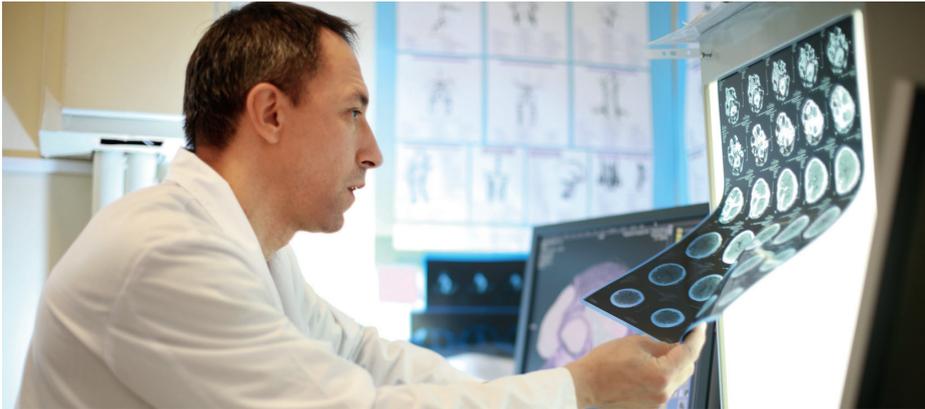
### ART UND DOTIERUNG DES PREISES

Der Preis ist mit **10.000 Euro** dotiert und steht dem/der Preisträger/in im Rahmen der Forschungsarbeiten zur freien Verfügung. Der Tuberöse Sklerose-Forschungspreis kann auch geteilt und an zwei Personen vergeben werden.

### VERWENDUNGSRICHTLINIEN

Die Mittel sind zum Einsatz bei der Erforschung des Tuberöse Sklerose Complex (TSC) bestimmt. Dabei können sie frei für Geräte, Personal, Verbrauch oder Kongressreisen (nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes) eingesetzt werden. Nach Ablauf von zwei Jahren legt der Preisträger einen Abschlussbericht vor, der von der Stiftung veröffentlicht wird.

Ein Verwendungsnachweis der Preisgelder ist der Stiftung nach jedem abgelaufenen Kalenderjahr vorzulegen. Nach Ablauf von zwei Jahren sind nicht verbrauchte Mittel zurückzuerstatten.



Bildquelle: Fotolia

Die Annahme des Preises verpflichtet den/die Preisträger/in dazu, die Stiftung in der Danksagung aller wissenschaftlichen Publikationen, die im Kontext dieser Fördermaßnahme entstanden sind, zu erwähnen und der Stiftung unaufgefordert Nachdrucke dieser Arbeiten zukommen zu lassen.

### FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

Der Preis wird an Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum verliehen; sofern die Rückkehr in den deutschsprachigen Raum geplant ist, können sich auch Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum, die in anderen Ländern tätig sind, bewerben.

Die Förderung erfolgt einmalig. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen kann die Einreichung eines Forschungsvorhabens nach vier Jahren erneut erfolgen. Gefördert werden insbesondere Projekte,

- die eine optimierte molekulargenetische Diagnostik zur Schließung der „diagnostischen Lücke“ sowie die Identifizierung neuer krankheitsverantwortlicher Gene zum Ziel haben.
- die langfristige therapeutische Konzepte aufzeigen können, und Arbeiten, die neue Angriffspunkte für eine molekularpathologisch begründete Therapie bieten. Besonders vielversprechend erscheinen hier folgende molekulare Strukturen: mTORC<sub>1</sub> und 2, Rheb, VEGF-D, MAPK, LKB<sub>1</sub>/AMPK. Die Projekte hierzu können sowohl aus dem präklinischen als auch dem klinischen Bereich stammen, wobei klinische Forschung abseits von Pilotprojekten vermutlich das mögliche Förderungsvolumen weit überschreiten würde.
- die sich insbesondere mit populationsbasierten epidemiologischen Fragestellungen zur Erkrankung befassen und/oder zur Entwicklung und Validierung von Früherkennungskonzepten zur Erkrankung mit dem Fernziel einer flächendeckenden Früherkennung beitragen.

- die zum Ziel haben, Biomarker zur besseren Vorhersage über den Verlauf der Erkrankung an sich oder von Einzelmanifestationen zu etablieren. Dies können sowohl grundlagenwissenschaftliche Arbeiten als auch anwendungsbezogene Untersuchungen sein.
- welche die Versorgungssituation von erwachsenen Patienten beleuchten (Versorgungsforschung) bzw. Konzepte zur optimierten Versorgung erproben. Besonderer Schwerpunkt sollte hierbei auf der Versorgung geistig behinderter Betroffener liegen.
- die außerhalb der vorab genannten Bereiche liegen und sich durch besondere Innovativität hinsichtlich der Erforschung der Tuberosen Sklerose auszeichnen.

### BEWERBUNGSVERFAHREN UND VERGABE DER FÖRDERLEISTUNGEN

Für den Forschungspreis können sich Wissenschaftler/innen bewerben, die auf dem Gebiet der Erforschung des Tuberosen Sklerose Complex tätig sind. Dabei können sowohl Projekte der Grundlagenforschung, als auch solche mit direktem klinischen Bezug eingereicht werden.

Bewerbungen sind in deutscher Sprache bis zum **15. September 2020** elektronisch ([info@ts-stiftung.org](mailto:info@ts-stiftung.org)) an den Vorstand der Stiftung zu richten. Einzureichen sind:

- Zusammenfassung des eigenen wissenschaftlichen Beitrags zum Forschungsgebiet (max. 3 Seiten à 34 Zeilen)
- Lebenslauf mit Bild, Datum und Unterschrift versehen
- Publikationsverzeichnis
- bis zu zwei eigene Publikationen, die den eigenen Beitrag zum Forschungsgebiet in besonderer Weise charakterisieren
- Beschreibung geplanter Forschungsprojekte (max. 3 Seiten à 34 Zeilen)
- eine rechtsfähig unterschriebene Erklärung, aus der hervorgeht, dass die vom Antragsteller gemachten Angaben der Richtigkeit entsprechen und mit der er sich verpflichtet, die Stiftung über Änderungen unverzüglich zu informieren.

Für die Vergabe des Forschungspreises bildet die Stiftung eine Jury, die sich aus den wissenschaftlichen Mitgliedern des Stiftungsbeirates und ggf. vom Stiftungsvorstand berufenen weiteren externen Mitgliedern zusammensetzt. Die Mitglieder der Jury und der Stiftungsvorstand können selbst Bewerber für den Forschungspreis nominieren.

Die Jury der Stiftung sichtet alle eingehenden Bewerbungen, bewertet jede zunächst für sich und führt dann eine vergleichende Bewertung durch. Aus allen Bewerbun-